

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Offenburger Nachrichten. 1887-1887 1887**

3 (16.3.1887)

# Offenburger Nachrichten.

Anzeigeblatt für Offenburg und Umgebung.

Die „Offenburger Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis 50 Pf. monatlich. Inserate pro Zeile 10 Pf., bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.

Nr. 3.

Offenburg, Mittwoch den 16. März

1887.

## Empfehlung.

Hiermit erlaube mir mein frisch reichassortirtes Lager in

## Gold- & Silber-Waaren,

Christofle und Silberplattirten Waaren,

Brillen und Pince-nez in Gold-, Silber-, Nickel- und Stahlfassung in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Als passende **Geschenke für Erstkommunikanten und Confirmanden** empfehle:

Ketten in Gold, Silber und Golddouble,  
Manchetten- u. Hemdenknöpfe u. Nadeln.  
Kreuze, Medaillons,  
Brotschen, Boutons u. Armbänder,  
Neuheiten jeder Art in schöner Auswahl und zu billigsten Preisen.

Offenburg, im März 1887.

**Wilh. Herbstrieth Wwe.,**

Bahnhofstraße.

☛ Großes Lager in Herren- u. Damenringen. ☛

Neu eingetroffen: seidene Gonlards, Fichus, Spizen- und Tüll-Barben, Spizen, Bänder, Kravatten, Hemden, Hosenträger, Blousen, Hosen, Socken, Strümpfe; Baumwolle in allen Farben von 25 Pfg. an per Viertel Pfund.

Durch günstigen Einkauf bin ich im Stande sämtliche Artikel 20% unter dem Fabrikpreis abzugeben.

**Marquardt,**

Bazar. — Hauptstraße 201.

Ein ordentlicher Knabe kann unter günstigen Bedingungen als **Blechnerlehrling** eintreten, bei Blechnermeister **Burg** in Offenburg, (Steinstraße). 3.1

## Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge kann an Ostern bei mir unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. 3.2

**A. Thalmann,**  
Blechner.

## Hausknecht

ein zuverlässiger, kann auf Ostern in einem Gasthaus eintreten. Näheres bei **Schild-Stehle**. 3.2

## Maurer und Handlanger

finden Beschäftigung bei **A. Wacker**, Maurermeister in Offenburg. 3.2

## Hobelbank

nach franz. Konstruktion ist billig zu verkaufen Metzgerstr. 268. 3.2

Ueber die Fastenzeit, täglich frisch gewässerte

## Stockfische

bei **Herm. Drinneberg**.

## Hefen-Brauntwein

1a. alte Waare, billigst zu verkaufen bei **Philipp Weiser**, Küfer, Wilhelmstraße 562. 3.1

Das Frühjahr kommt mit raschem Schritt,  
 D'rum komm' auch ich nun mit der Bitt',  
 Doch Publikum nimm's nicht in Uebel,  
 Wenn ich biet' an die Pflanzenkübel,  
 Zu schmücken Gärten und so weiter,  
 Ergebenst zeichnet **Alis Schnaider.** 2.1

Zur **Frühjahrsaison** empfehle mein wohlaffortirtes  
 Lager von

**Herren-, Knaben- u. Kinder-Hüten**  
 zu den billigsten Preisen **Ludwig Dotter.**  
 3.1)

**O. Frike's Bernsteinsack**

zum Selbstlackiren von Fußböden. Alleinverkauf bei  
**Max Wenk, Offenburg.** 6.1

### Fußböden-Anstriche

(zum Selbst-Anstreichen)

**Leinölfirnis**, doppeltgekocht, **Delfarben** in allen  
 Nuancen, fertig zum Anstrich; **Spiritus-Fußboden-**  
**Glanzlack**, schnell trocknend und in 6 Nuancen; dito  
**Ueberzugslack** für Naturböden; **Bernstein-Fuß-**  
**bodenlack** in 6 Nuancen; dito **Ueberzugslack** in  
 6 Stunden trocknend; **Terpentine, Spiritus,**  
**Schellack, Wachs, Leim, Pinsel** u. zc., zu sehr  
 billigen Preisen bei

**Adolf Spinner,**  
 3.1 Offenburg. — Steinstraße 298.

### Benden-Einsätze

eine große Partie, von 20 Pfg. an, empfiehlt,  
 um rasch damit zu räumen 3.2

Offenburg. **Gordian Wölfle,** Klosterstraße.

### Möbel-Transport

mit oder ohne gedeckten Möbelwagen.

Halte mich den geehrten Herrschaften bei Umzügen in hiesiger  
 Stadt, sowie nach auswärts nach allen Gegenden bestens empfohlen.  
 Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. 0.1

Offenburg. **B. Suber,** Metzgerstraße 260.

**Möbl. Zimmer** | **Möbl. Zimmer**

zu vermieten **Fischestraße Nr. 643.** ist zu vermieten auf dem Linden-  
 2.1 platz 516, zweiter Stock. 2.1

Guter bürgerlicher  
**Mittagstisch**  
 wird noch an einige Herren abge-  
 geben Hauptstraße 191. 3.3

### Velociped-Wel

empfiehlt: billigt  
**G. Zimmermann,**  
 Offenburg, Bahnhofstraße, neben  
 dem Enael. 2.1

### Bekanntmachung

Das Sandholen in meiner  
 Grube an der Bannbösch, zunächst  
 der Säge der Herren Armbruster,  
 ist verboten.

Anzeigen von Zuwiderhandlun-  
 gen werden bis zu 5 Mk. belohnt.

**Jos. Schwend jr.,**  
 2.2 Maurermeister.

### Getragene

**Schuhe & Stiefel**

werden an und verkauft bei

**Max Martin,**  
 3.2 Offenburg, Gewerbslaube.

### Dickrüben

und

### Milch

sind zu haben in den  
 3.2 **Drei Königen.**

Ca. 200 Centner

### Dickrüben

verkauft 3.2  
**F. Link,** zur Zauberflöte.

300 Centner

### Dickrüben

hat zu verkaufen 3.2  
**G. Wagner,** Bierbrauer.

**1 möbl. Zimmer**

ist per 1. April zu vermieten,  
 Langestraße 454. 3.1

Einen Haufen  
**Compost**

hat zu verkaufen 2.2  
**Joh. Neumaier.**

**Dung**

zu verkaufen im 3.2  
**Rheinischen Hof.**

Offenburg.

**Zu vermietthen.**

Ein Laden mit oder ohne Wohnung, ferner ein heizbares, großes, helles Magazin ist auf 1. Juli zu vermietthen. Auskunft bei **Karl Arch, Metzger.** 2.1

**Zu vermietthen**

eine Wohnung mit 4 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller und Zubehör, sofort beziehbar. **Friedrich u. Weingärtnerstraße 596.** 4.3

**Versteigerungen.**

Schutterwald.

Donnerstag, 17. März, 2 Uhr, bei der Stierstallung, durch die Gemeinde: 2 Rindsarren, sodann um 3 Uhr bei der Stierstallung in Höfen 1 Rindsarren.

Jenheim.

Donnerstag, 17. März, 1 Uhr, bei der Stierstallung, durch die Gemeinde: ein fetter Bucherstier.

Dberkirch.

Donnerstag, 17. März, halb 11 Uhr, im Bären, durch die Gemeinde Butschbach: ein bei **Michael Panter** stehender Bucherstier.

**Holzversteigerungen.**

Durch die Gemeinde Grafenhausen am 17. und 18. März, je halb 10 Uhr, in der Sonne in Ettenheimmünster (Bauholz, Klöße, Eichen, Gerüst- u. Hopfenstangen.

Durch die f. f. Forstei am 21. März, 2 Uhr, in der Krone in Wolfach (Rebsteckenholz, Bohnenstecken, Baumstämme.)

**Zwangsversteigerungen.**

Dypenau.

Freitag, 18. März, halb 9 Uhr,

vor dem Rathhaus: 1 Glaschrank, 1 Küchenschrank, 2 Koffer, 1 Ruckkorb, versch. Blechwaaren, Regen- und Sonnenschirme.

**Submissionen.**

Offenburg.

Die Gr. Bahnbauinspektion vergibt folgende Arbeiten auf hiesigem Bahnhof:

|  |       |     |
|--|-------|-----|
| Maurerarbeit                               | 8347  | Mt. |
| Steinhauerarbeit                           | 5230  | "   |
| Pflasterarbeit                             | 171   | "   |
| Zimmerarbeit                               | 10442 | "   |
| Schreinerarbeit                            | 494   | "   |
| Schlosserarbeit                            | 4695  | "   |
| Glaserarbeit                               | 1996  | "   |
| Dacheindeckung von verzinktem Pfannenblech | 5675  | "   |
| Blechenerarbeit                            | 2032  | "   |
| Anstreicherarbeit                          | 934   | "   |
| Gasbeleuchtungsanricht.                    | 750   | "   |

Angebote sind bis 24. März an die hiesige Bahnbauinspektion einzureichen.

**Herbolzheim.**

Die Stadtgemeinde vergibt die Arbeiten zum Umbau des Schulhauses und zwar:

|                  |      |     |
|------------------|------|-----|
| Maurerarbeit     | 8558 | Mt. |
| Cementarbeit     | 1500 | "   |
| Steinhauerarbeit | 979  | "   |
| Zimmerarbeit     | 3319 | "   |
| Schreinerarbeit  | 2267 | "   |
| Glaserarbeit     | 895  | "   |
| Schlosserarbeit  | 843  | "   |
| Blechenerarbeit  | 493  | "   |
| Tüncherarbeit    | 1433 | "   |
| Tapezierarbeit   | 310  | "   |
| Eisenlieferung   | 1630 | "   |

Angebote sind bis 19. März, 11 Uhr einzureichen.

**Verpachtung.**

Dinglingen.

Am 17. und 18. März, je 9 Uhr, verpachtet die Domänenverwaltung Lahr im Gasthaus zum Hirsch die pachtfrei werdenden domänenararischen Güter auf weitere 9 Jahre.

**Telegraph. Dampfer-Nachrichten**

der Frankfurter Zeitung. Angelommen am 13. März in New-York D. „Nederland“ der Ned Star Linie von Antwerpen.

**Offenburg.** Sämmtliche 114 badischen Reichstagsabgeordneten, auch die beiden ultramontanen, haben für das Septennat gestimmt. Es war also bei den Wahlen „viel Lärm um Nichts“. Im Uebrigen ergibt sich, daß von 236 preussischen Reichstagsabgeordneten 130, also nicht viel über die Hälfte, für das Gesetz stimmten. Von den 48 bayerischen stimmten 15 mit Ja, von den 23 sächsischen 22, von den 17 württembergischen 14, von den 9 hessischen 6, alle braunschweiger, mecklenburger und die ganz überwiegende Mehrzahl der Abgeordneten aus den kleinen Staaten.

— Gegen die Billigkeit der Wahl in Sagan-Sprotau ist ein Protest eingegangen, ebenso gegen die Wahl in Raumburg-Weißenfels-Zeitz.

**Offenburg.** Eine Korrespondenz des „Pfälz. Kur.“ bestätigt, daß man in badischen Reiterungstreifen über die Haltung des Erzbischofs Dr. Roos bei den Wahlen erzürnt sei. Nicht direkt sei der Erzbischof angegangen worden, im Sinne der Jakobinischen Noten für das Septennat zu wirken, aber eine Mittelsperson habe im diesen Gedanken nahegelegt, sei jedoch auf schroffe Ablehnung gestoßen. Vielleicht wird man, da die beiden badischen Centrumsabgeordneten, Dekan Lender und Gerichtsrath v. Duol, zu den sieben katholischen Septennatären gehört haben, dem Herrn Erzbischof ein gnädigeres Gesicht zeigen.

+ **Offenburg,** 15. März. (Schwurgericht.) 2. Fall. In geheimer Sitzung wurde gestern Nachmittag **Joh. Schnebel,** Knecht von Jenheim wegen Sittlichkeitsvergehens zu einer Gefängnißstrafe von 18 Monaten verurtheilt. Die Vertheidigung führte Herr Anwalt **Muser.**

3. Fall. Der Gerichtshof besteht aus dem Herrn Landgerichtsrath **Goll** als Vorsitzender, und den Herren Landgerichtsräthen **Ramstein** und **von Rüd.** Staatsanwalt: Herr v. **Gulat,** Vertheidiger: Herr Anwalt **Bumiller.** Der ehemalige Kirchenfondsrchner **Bernhard Haas,**

Uhmacher von Gremelsbach, Amt Triberg, bestahl den Kirchenfond um etwa 1500 Mark und suchte sich durch Fälschung von Urkunden vor Entdeckung zu sichern. Im Jahre 1884 begann er mit Wechselfälschungen bei 4 Banken, fälschte 7 Zeugnisse zur Erlangung von Kredit und brachte es zu 263 verschiedenen Wechselfälschungen. Als man sein Treiben entdeckte, entkam Haas nach Amerika, wo ihn der Arm der Gerechtigkeit erreichte. Haas ist geständig. Seiner Frau hatte er bei der Flucht 2000 Mark zurückgelassen, welche von dieser verheimlicht wurden. Die Geschworenen hatten 28 Fragen zu beantworten. Staatsanwalt v. Gulat bittet um Verneinung der auf mildernde Umstände lautenden Fragen. Die Antworten lauten hinsichtlich des Haas wie der großh. Staatsanwalt beantragte, auf schuldig in allen Fällen und auf mildernde Umstände nur bei der einen, den Konkurs betreffenden Frage. Haas erhielt 5 Jahre Zuchthaus und Aberkennung der bürgerl. Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren. Bei der Ehefrau verneinten die Geschworenen die Schuldfrage, worauf dieselbe freigesprochen wurde. Haas tritt die Strafe sofort an. (Näherer Bericht folgt.)

**Handelskammer Kahr-Offenburg.**  
Bericht über die Sitzung vom 5. März.  
Schluß.

Auf die in ihrer Januarmittheilung von der Handelskammer erlassene Aufforderung zur Mittheilung von Anträgen für die Frühjahrsitzung des Eisenbahnrathe bezw. für den Sommerfahrplan sind theils schriftlich, theils mündlich verschiedene Gesuche und Wünsche eingebracht worden, so namentlich wieder von Herbolzheim um Anhalten des letzten Zuges landaufwärts, von Hornberg um Herstellung einer Verbindung mit den Frühzügen ab Offenburg, von Schiltach um praktischere Gestaltung des neuen Bahnverkehrs. Diese Wünsche wurden eingehend erörtert und von dem Vertreter der Kammer

im Eisenbahnrathe, Hrn. Sander, für nächste Sitzung in Vorberathung genommen, überdies wurde auf Antrag des genannten Mitgliedes beschlossen, schon jetzt die auf den Sommerfahrplan bezüglichen Wünsche des Kammerbezirks, sowie einen Antrag auf Einführung von Abonnementsbilleten für den Bereich der badischen Staatsbahn in einer besonderen Eingabe der großh. Generaldirektion zur Kenntniß zu bringen. Die Kammer ersucht deshalb ihre Angehörigen, etwaige weitere Wünsche in dieser Beziehung sofort einzureichen, um solche eventuell noch berücksichtigen zu können.

Die von der Kammer veranstalteten Erhebungen über die Wirkung und etwaige Wünsche betr. Abänderung des neuen Telegraphentarifs sind zwar noch nicht zum Abschluß gelangt, soviel läßt sich aber feststellen, daß das Verlangen nach Einführung eines billigeren Minimalsatzes als des jetzt bestehenden von 60 Pfg. für die in unserer Geschäftswelt gerade am häufigsten vorkommenden kurzen Telegramme eine allgemeine ist. Es wird dieser Punkt in dem Jahresbericht noch besonders erörtert werden.

**Freiburg, 14. März.** Die prächtigen Dreihentäschchen verhalfen am letzten Samstag einem Diebe wieder zu 10 Mark, die genannten Tags auf dem Münsterplatz einem Mädchen aus einer solchen Tasche entwendet wurden. — Gestern sprang ein 17-jähriges Mädchen an der Greibel'schen Mühle in den Gewerbebach, wurde aber lebend wieder aus dem Wasser gezogen und trug nur einige Hautschürfungen davon. — Ein Student nahm gestern in der Grünwälderstraße Gift und starb. Derselbe war seit längerer Zeit leidend.

(Kurier.)  
**Darmstadt, 14. März.** Die Strafkammer sprach den Landtagsabgeordneten Ulrich von der Anklage verbotene Schriften verbreitet zu haben, kostenlos frei.

**Cöfen, 13. März.** Der hiesige Kriegerverein schloß eines seiner Mitglieder aus, weil es für die

Wiederwahl des bisherigen Reichstagsabgeordneten Rittergutsbesitzer Roßland-Goldschäin (freif.) agitirt und die Abgabe einer Neue Erklärung abgelehnt hatte.

— In **Welfort** erfolgte in dem Füllungsraume der Geschosse eine Explosion. Zehn Mann wurden schwer verwundet, zwei getödtet. Die Explosion entstand in Folge Ueberhitzung des zur Füllung eines Geschosses verwendeten Melinit.

In **Zürich** wurde der aus Stuttgart emigrierte Sattler Rau verhaftet. Er hatte noch etwa 3000 Mark.

Der Schnee liegt bei **Zürich**  $\frac{1}{2}$  Meter hoch.

Eine völlig unbegründete Nachricht von einem **Attentat** auf den Czaren machte die Runde durch die Presse.

### Reichstagsbericht.

Berlin, 14. März. Bei der Berathung des Marine-Stats bespricht Ricker die Arbeiterentlassungen auf Werften, namentlich in Danzig.

Abministrator v. Caprivi bedauert, Abhilfe nicht versprechen zu können.

Bei dem Etat des Reichsschatz-amts tadelt Dissene, daß zu wenig Zehnmarkstücke vorhanden seien, eine stärkere Ausprägung sei nothwendig.

Schatzsekretär Jacobi erklärt, ein Bedürfniß habe sich bis jetzt nicht herausgestellt, die Finanzverwaltung werde indeß die Anregung in Erwägung ziehen.

**Niemand braucht sie anzuwenden ohne sich vorher erkundigt zu haben** und hierzu bieten die nach Tausenden zählenden Dankschreiben, welche über die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen veröffentlicht werden, die beste Gelegenheit.

Man wendet sich schriftlich am besten und billigsten unter Ein-sendung des Betrags (à Schachtel 1 Mark) in Briefmarken an Herrn Apotheker FETZER in Alpirsbach. (D.F.6.)

N u  
Die „Offen  
Nr. 4.  
für B  
Musi  
Völlersch  
in der F  
Festa  
gelischen  
Schu  
Die  
die Hän  
Off  
in der  
Lehranst  
den in  
halten.  
Offe  
Zu  
zu billi  
In  
Schuhe